

LANGENÄLBER KINDERKIRCHE

zum Mitnehmen

KIKI2GO - NR. 7

Unser Thema:

DIE KERZE, DIE NICHT BRENNEN WOLLTE

In Gedanken ganz fest bei Euch:
Pfarrer Dettling und das Kinderkirchen-Team



Euer KiKi Team

VORBEREITUNG:



Macht zu Hause am Sonntag eine bestimmte Uhrzeit aus, zu der ihr euch alle im Wohnzimmer treffen wollt. Du benötigst noch eine Kerze, die du auf ein schönes Tuch stellen kannst. Vielleicht habt ihr zu Hause auch ein Kreuz, das ihr dazustellen oder dazulegen könnt. (Bereite wenn du magst noch die Bildkarten vor). Und schon kann es losgehen....

ES GEHT LOS..



Wenn ihr möchtet, könnt ihr ein kleines Begrüßungslied singen. Wie wäre es denn mit „**Einfach spitze!**“. Das kennst du sicher auswendig. Alle dürfen mitmachen und es ist egal, wie gut man singen kann.



Setzt euch anschließend wieder um die Kerze und versucht ganz ruhig zu werden und alle anderen Geräusche nicht zu beachten. Einer von euch darf nun die Kerze anzünden. Dabei kann er folgende Worte sprechen:
„Die Kerze brennt, ein kleines Licht. Wir staunen und hören, fürchte dich nicht. Erzählen und singen, wie alles begann. In Gottes Namen fangen wir an. AMEN!“



Ein anderer darf diese Worte sprechen:

„Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

**Jesus ist also mitten unter euch.
Er feiert mit euch diesen Gottesdienst.
Er freut sich, dass du mit deiner Familie an ihn denkst.**

GESCHICHTE:



Unsere heutige Geschichte passt auch noch einmal in die Adventszeit. Es geht darin um eine kleine Kerze, die nicht brennen möchte. Warum? Das kannst du sicherlich leicht herausfinden. Ihr könnt nun die Geschichte zusammen laut vorlesen. Macht nach jedem Absatz eine kleine Pause und denkt kurz über das nach, was ihr gehört habt. Wenn ihr möchtet, könnt ihr auch nach jedem Absatz das passende Bild zu der Geschichte suchen und um die Kerze herumlegen.

Die Kerze, die nicht brennen wollte

„Nein“, sagte die honiggelbe Kerze am Adventskranz, als sich ihr eine Hand mit einem brennenden Streichholz näherte. „Ich will nicht brennen, schmelzen und zerfließen, bis nichts mehr von mir übrig ist.“

Und sie schüttelte sich so sehr, dass ihr Docht das Feuer nicht annahm.

„Autsch“, schrie eine Menschenstimme, als das Streichholz abgebrannt war.

„Nun habe ich mich verbrannt.“ „So ein Mist!“

Eine zweites Streichholz zischte auf und näherte sich der Kerze.

„Ich bin so schön und honiggelb und möchte es auch zu bleiben“, rief die Kerze und sammelte alle ihre Kraft um sich gegen die Flammen zu wehren.

Auch dieses Mal nahm ihr Docht das Feuer nicht an.

Das Streichholz verglomm und die Menschenstimme schimpfte wieder.

Schon flammte ein drittes Streichholz auf. Nichts. Wie durch ein Wunder blieb der Docht unversehrt. Kein Adventslicht erhellte den Raum.

Die Kerze wehrte sich vier Streichholzlängen lang, bis die Menschenstimme rief:

„Autsch! Ich habe mir schon wieder die Finger verbrannt. Blöde Kerze! Mir reicht's. Ab mit dir in den Müll!“

„Autsch!“, rief gleich darauf auch die Kerze, als sie grob gepackt und aus dem Fenster geworfen wurde. Eigentlich hatte sie gedacht, sie könnte nun für immer in der gemütlichen Wohnung stehen, wo alles so wunderbar weihnachtlich geschmückt war. Aber es kam ganz anders....

Die Kerze landete auf der Straße direkt vor der Nase von Hund Timmi.

Der hob die Kerze auf und trug sie in seinem Maul lange durch die Stadt bis er zu einer kleinen Hütte kam.

Dort saß Herr Franke einsam und alleine im Dämmerlicht und grübelte. Er war traurig, weil er vor einiger Zeit seine geliebte Frau verloren hatte. Auch sonst hatte er niemanden, der ihn besuchen kam. So saß er oft abends alleine in der Dunkelheit. „Oh, eine Kerze!“, rief er, als Timmi die Hütte betrat, und seine Augen strahlten. „Was für eine Überraschung! Danke, Timmi. Und danke, kleine Kerze.“

Dann zündete er mit zittrigen Fingern ein Streichholz an.

Zisch!!! Die Kerze erschrak. Aber dieses Mal wehrte sie sich nicht. Zu sehr freute sie sich über das glückliche Gesicht des Mannes.

Zisch ... nahm ihr Docht die Flamme an. Ein sanftes Licht erhellte die schäbige Hütte und das leise Lächeln des Mannes.

„Siehst du, Timmi“, sagte Herr Franke, „nun ist die Weihnachtszeit auch zu uns gekommen. Es gibt sie noch, die kleinen Wunder.“ Und die kleine Kerze war auf einmal sehr, sehr glücklich darüber, dass sie nun für den alten Mann und seinen Hund brennen und ihnen etwas Freude und Licht schenken konnte.

Die kleine Kerze hat überhaupt keine Lust zu brennen.

Zu groß ist ihre Angst einfach angezündet zu werden und dann zu zerschmelzen. Ihr ist gar nicht klar, wie schön das Kerzenlicht für uns Menschen ist und erst später merkt sie, wie viel Freude sie uns mit ihrem Licht bereiten kann. Auch wir merken manchmal gar nicht, wie leicht wir anderen eine kleine Freude machen könnten. Oft sind wir so beschäftigt mit allerlei Dingen, dass wir das leider oft übersehen. Aber auch wir können gerade in der Weihnachtszeit auch zu anderen ein Licht tragen, sie anrufen, ihnen schreiben oder einfach mal zuhören und so auch ein kleines Licht für andere sein.

GEBET:



Bleibt nach der *Geschichte* noch einen kleinen Moment sitzen und denkt über die *Geschichte* nach. Vielleicht möchte jemand aus deiner Familie auch etwas dazu sagen.



Nun ist es wieder Zeit für ein kleines *Bewegungslied*.
Kennst du noch unser Lied „**Nein, nein, nie, nie...**“?“
Das haben wir schon oft in der *Kinderkirche* zusammen gesungen.



Auch ein kleines *Gebet* darf bei unserem *Kindergottesdienst* nicht fehlen. Versucht nochmal ganz ruhig zu werden und bestimmt einen in der Familie, der das *Gebet* sprechen darf. Gerne darf deine Familie sich aber auch ein eigenes *Gebet* ausdenken. Fasst euch an den Händen und sprecht:

„Guter Gott, so wie die kleine Kerze gar keine Lust zum Brennen hat, so geht es manchmal auch mir. Ich denke dann manchmal nur an mich und an das, was für mich am Schönsten und Besten ist. Aber ich möchte auch für andere da sein, so wie du allezeit für uns da bist. Lass mich erkennen, wann ich auch einmal ein kleines Licht für andere Menschen sein kann. Denn die Freude, die ich damit bereiten kann, die kommt bestimmt auch wieder bei mir an. AMEN!“



In der *Kinderkirche* beenden wir den *Gottesdienst* immer mit dem Lied „**Vom Anfang bis zum Ende...**!“ Singt alle mit und macht die passenden *Bewegungen*, wenn sie dir einfallen.

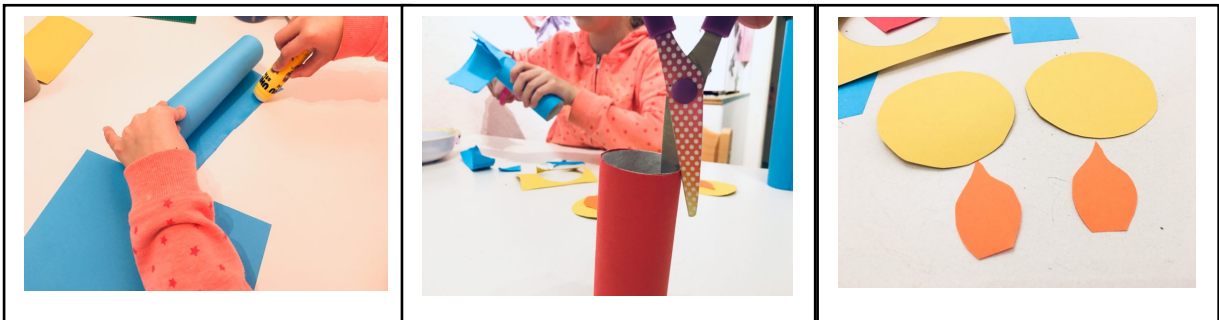
BASTELN:



Aber was wäre eine Kinderkirche ohne Bastelangebot:
Hier kommt noch eine kleine Kerze, der dich immer an die heutige Geschichte erinnern soll. Viel Spaß beim Basteln!

- Du brauchst: 1 Klopapierrolle (schon wieder), buntes Tonpapier, gelbes Tonpapier, grünes Tonpapier oder Karton, 1 Schere und 1 Klebestift, 1 Bleistift
1. Umwickle die Klopapierrolle mit buntem Papier und klebe die Kante zusammen.
 2. Schneide nun mit der Schere 2 kleine Einkerbungen oben in die Rolle.
(Es ist wichtig, dass diese genau gegenüber liegen.)
 3. Schneide einen Kreis aus und male ihn gelb an oder übertrage ihn auf gelbes Papier.
(Das gleiche machst du mit der Flamme.)
 4. Klebe nun die Flamme und den Kerzenschein zusammen und stecke sie in die Einkerbung.
 5. Zeichne dir nun die Tannenzweige aus grünem, festerem Papier aus und klebe sie an die Kerze. Hier kannst du selbst kreativ sein.
- Wenn du magst, kannst du die Kerze auch in dein Fenster stellen und beleuchten.
- Oder du verschenkst sie an einen lieben Menschen.

Hier bekommst du nochmal alles Schritt für Schritt gezeigt.



Bilakarten zur Geschichte:

Herkunftsnachweis / Copyright

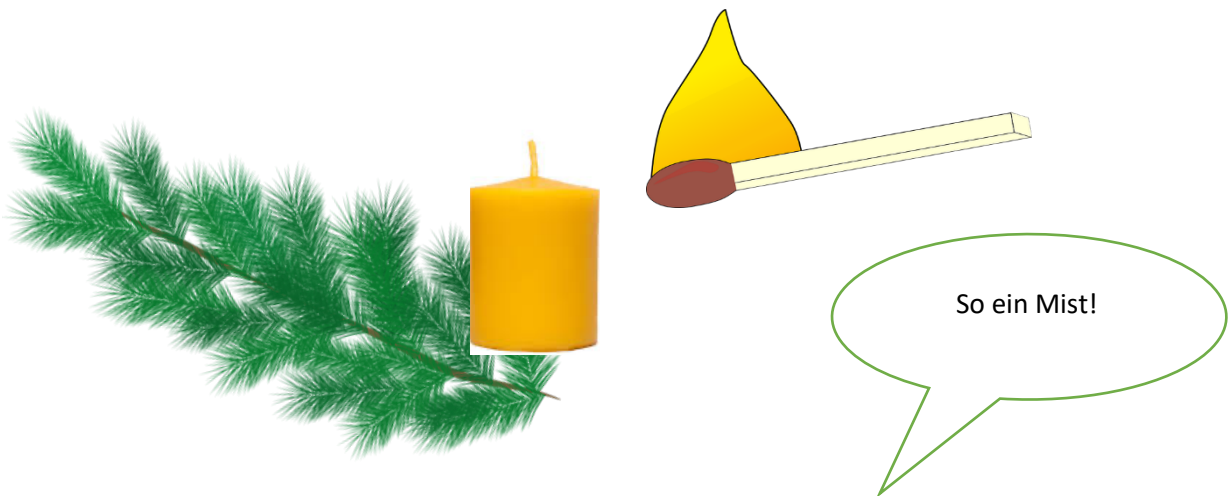
Alle Grafiken : www.Pixaby.com / kostenlose Illustrationen

Bastelanleitung mit Bildern von www.quatsch-matsch.de

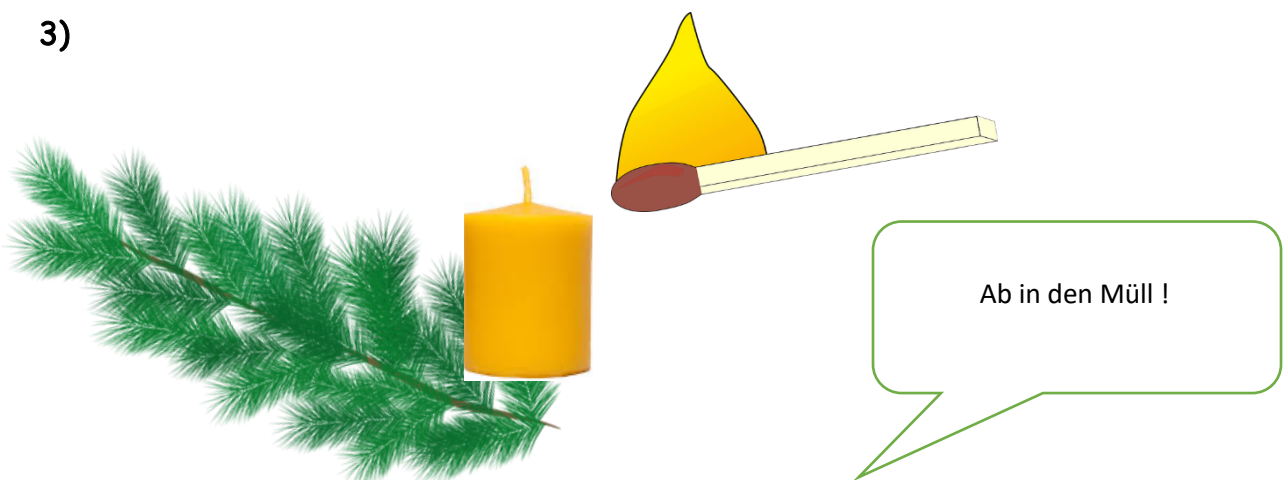
1)



2)



3)



4)



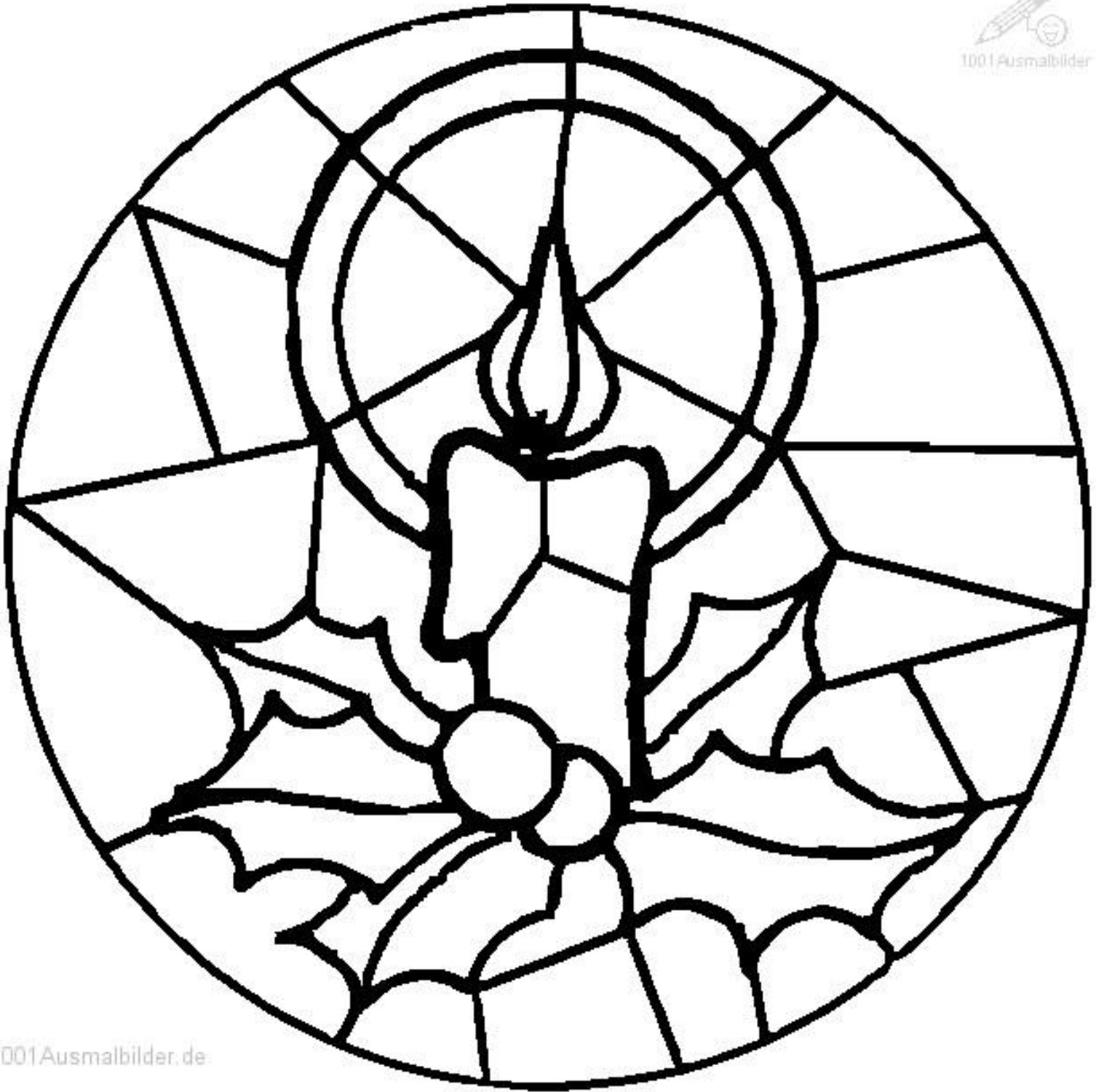
5)



6)



Una noch was zum Ausmalen:



1001Ausmalbilder.de